

Kurzarbeit im Textilbereich bei Kern-Liebers

Industrie | Im Dezember sind 160, im Januar 202 Mitarbeiter betroffen

■ Von Johannes Fritsche

Schramberg-Sulgen. Der weltweite Absatzrückgang von Textilmaschinen für den sogenannten Flachstrickbereich wirkt sich jetzt auch auf die Zulieferer aus.

Die Geschäftsführung von Kern-Liebers teilte heute auf Anfrage unserer Zeitung mit, dass sie ab Montag nächster Woche in Abstimmung mit der Agentur für Arbeit Kurzarbeit angemeldet hat: Im Dezember wird an einem Tag und im Januar an einundeinhalb Tagen im Strickmaschi-

nenbereich des Werks nicht gearbeitet. Im Dezember betrifft das 160 und im Januar 202 der insgesamt 260 Mitarbeiter im Textilmaschinen-teilebereich.

Darüber hinaus wird der Textilbereich in der ganzen ersten Januarwoche nicht arbeiten.

Nicht nur die Beschäftigten in der Produktion, sondern auch im Vertrieb und der Verwaltung sind in die Kurzarbeitregelung einbezogen. Im Vorfeld wurden Überstunden und die Zahl der Zeitarbeiter abgebaut und eine Reihe von

Mitarbeitern wurde an andere Produktionsbereich des Sulgener Werks ausgeliehen. Nicht betroffen ist derzeit der Rundstrickbereich.

Verkaufsrückgang um rund 50 Prozent

Insgesamt beschäftigt Kern-Liebers rund 1450 Mitarbeiter am Hauptsitz auf dem Sulgen.

Schwankungen im Absatz sind wie auch im Automotive-Bereich typisch für die Textilbranche.

Die Textilmaschinenherstel-

ler verzeichnen jedoch zur Zeit einen Verkaufsrückgang um rund 50 Prozent, ein Rückgang, den es nach so schnell und so heftig in der Branche noch nie gegeben habe, so die Geschäftsführung von Kern-Liebers.

Möglicherweise wirkt sich jetzt bereits der Handelskrieg zwischen USA und China aus: Viele Produzenten von Strickwaren haben ihren Sitz in China.

Bei unsicheren Randbedingungen kaufen sie keine neue Maschinen, sondern produzieren mit den vorhandenen.